

# Jahresbericht 2011



Die Projektverantwortlichen zeigten sich erfreut über den Gewinn des Tassilo-Tröscher-Preises der Agrarsozialen Gesellschaft Göttingen.



Die ersten drei Projekte der AOVE-BioEnergie eG starteten 2011.



Begeistert zeigten sich die Teilnehmer von den angebotenen Aktionen im Rahmen des 1. AOVE-Seniorenaktionstages auf der Burg Dagestein.



Auch 2011 waren die von uns organisierten Führungen wieder sehr gut besucht.



Unter dem Motto „Von erfolgreichen Geschäftsfrauen lernen“ organisiert das AOVE-Frauen Netzwerk Synergia regelmäßig Geschäftsbesichtigungen.



Erstmals gab es 2011 ein Ferienprogramm speziell für Jugendliche.

Auch 2011 war wieder ein ereignisreiches Jahr für die AOVE. Bewährte Projekte wurden erfolgreich weitergeführt, so u. a. unsere Kulturführungen mit über 4.000 Besuchern, die 11 AOVE-Bürgerpersonnenkraftwerke erzeugten mit rund 440.000 kWh eine neue Rekord-Strommenge und bei „Alt werden zu Hause“ haben wir eine ständig steigende Nachfrage nach Beratung, Information und Betreuung zu verzeichnen. Der Bekanntheitsgrad und die Anerkennung des Projekts zeigen sich auch in der Auszeichnung mit dem Tassilo-Tröscher-Preis der Agrarsozialen Gesellschaft im November 2011.

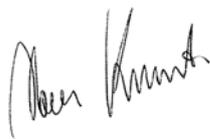
Im Bereich „Energie“ wurden einige entscheidende Schritte getan: Bei der AOVE-BioEnergie eG laufen mittlerweile die Fernwärmenetze in Vilseck und in Hirschau-Dienhof; das Fernwärmenetz Freihung-Hämmerleinsmühle wird demnächst seinen Betrieb aufnehmen.

Im November 2011 wurde die AOVE-BürgerEnergie eG gegründet, die mit über 100 Mitgliedern knapp 600.000 €Kapitaleinsatz stellt. Wirtschaftliche Projekte werden derzeit geprüft.

2011 wurde der sehr umfangreiche Förderantrag zur Umsetzungsbegleitung des Integrierten Klimaschutzes erstellt; den Bewilligungsbescheid erhielten wir nach großer zeitlicher Verzögerung Anfang 2012. Mittlerweile hat Markus Schwaiger als Klimaschutzmanager seine Arbeit aufgenommen.

2012 gibt es noch einen weiteren Personalzugang bei der Geschäftsstelle der AOVE. Frau Sabine Reynolds wird zum 1. Juni 2012 als Teilzeitkraft die Verwaltung verstärken, nachdem Frau Mayer ihre Arbeitszeit auf 30 Wochenstunden reduziert hat. Die Personalaufstockung machte einen Umzug dringend erforderlich; seit Oktober 2011 ist die Geschäftsstelle in der Herbert-Falk-Straße 2 (Gemeinschaftshaus) in Hahnbach zu finden.

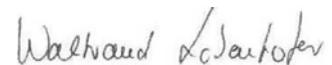
Ein herzlicher Dank gilt dem Amt für Ländliche Entwicklung, Oberpfalz, unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern im Bereich der Kulturführer, Alltagsbegleiter und Projektgruppenmitglieder, ohne deren Unterstützung die umfangreichen Aufgaben der AOVE nicht durchgeführt werden könnten.



Hans Kummert  
Sprecher AOVE GmbH,  
1. Bürgermeister Markt Hahnbach



Hans-Martin Schertl  
1. Vorsitzender AOVE e.V.  
1. Bürgermeister Stadt Vilseck



Waltraud Lobenhofer  
Geschäftsführerin AOVE GmbH

# 1. Projektgruppen

## 1.1 Kulturführer

2011 waren 29 ausgebildete Kulturführer bzw. versierte Gäste- und Wanderführer für die AOVE im Einsatz. In regelmäßigem Dialog werden die bestehenden Führungen optimiert und neue Angebote ins Programm aufgenommen. Auf Anregung der Gruppe wird 2012 seit längerer Zeit wieder ein Studientag angeboten.

## 1.2 Alltagsbegleiter

In der Projektgruppe waren 31 Alltagsbegleiter tätig. Sie ergänzen die Arbeit der Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ (siehe auch 2.3.1).

## 1.3 Klimaschutz

Die Projektgruppe unter Leitung von Dr. Klaus Schwinger, bestehend aus den Klimaschutzbeauftragten und den KEB's der Kommunen, beschäftigt sich mit der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts. Ab 2012 ist dafür unser Interkommunaler Klimaschutzmanager Markus Schwaiger verantwortlich.

# 2. Handlungsfelder

## 2.1 Natur/Kultur/Tourismus

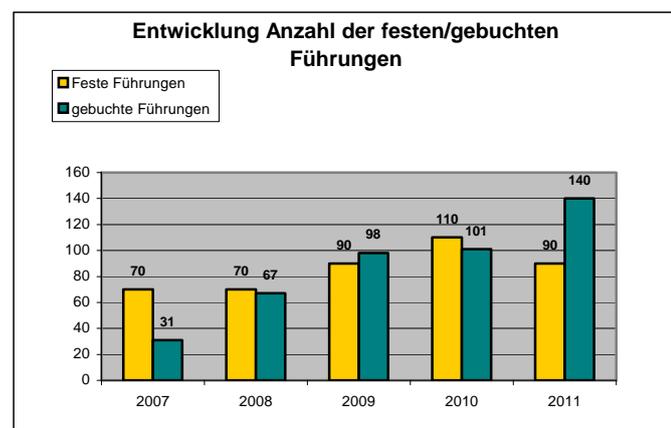
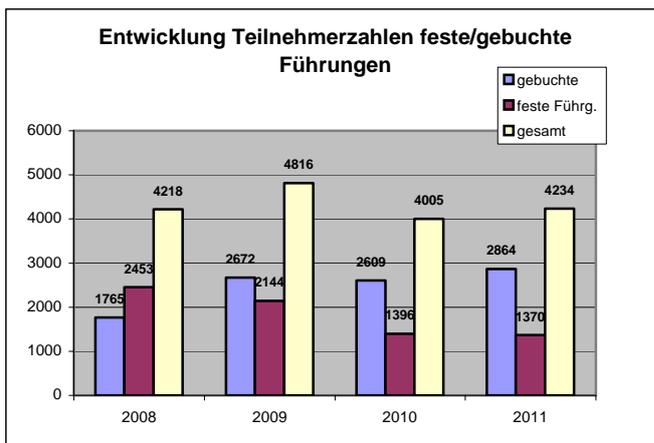
### 2.1.1 Goldene Straße

Ziele: Ausbau der Führungen und des touristischen Angebots sowie transnationale Vernetzung von Nürnberg bis Prag

#### Veranstaltungen:

- AOVE-Kulturführungen/-wanderungen

Es fanden 90 fest terminierte und 140 gebuchte Führungen statt. Die Besucherzahl von insgesamt 4.234 Teilnehmern ist wieder mehr als beachtlich, wobei vor allem die Entwicklung bei den gebuchten Führungen erfreulich ist.



In Zusammenarbeit mit Landkreis, Stadt Amberg, Kulturwerkstatt und VHS Amberg-Sulzbach:

- Kirche & Wirtshaus mit Pfiff
- Wandern unter weiß-blauem Himmel
- Osterbrunnentourismus (Organisation AOVE)



## 2.1.2 Karpfenland Mittlere Oberpfalz

Ziele sind die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich Fischerei, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der betrieblichen Strukturen sowie die Entwicklung wirtschaftlich lebensfähiger Unternehmen im Fischereisektor

**Projekt: Infozentrum Fisch/Grünes Klassenzimmer im Karpfenland Mittlere Oberpfalz (Fischereiverein Amberg/Gemeinde Freudenberg)** Ausbau einer alten Fischerhütte als Informationszentrum: Insbesondere Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, soll das Wissen um das komplexe Lebensnetz Teich und Fischwirtschaft vermittelt und der verantwortungsvolle Umgang damit aufgezeigt werden.

## 2.2 Wirtschaft/Landwirtschaft/Regenerative Energien

### 2.2.1 Bürgersonnenkraftwerke [www.AOVE-Buergersonnenkraftwerk.de](http://www.AOVE-Buergersonnenkraftwerk.de)

Zur Zeit sind 11 AOVE-Bürgersonnenkraftwerke mit einer installierten Anlagenleistung von 428 kWp in Betrieb. Weit über 500.000 €privates Kapital werden durch 1.024 Bausteine à 500 € von 324 Bausteinbesitzern finanziert. Ca. 442.000 kWh (kalkuliert waren 389 000 kWh) Sonnenstrom wurden 2011 erzeugt (Steigerung zu 2010 um rd. 80.000 kWh).

EDLSFELD | VILSECK | HAHNBACH | POPPENRIECHT | GEBENBACH | FREIHUNG | HIRSCHAU | FREUDENBERG | SCHNAITTENBACH

ENERGIE AUS DER REGION FÜR DIE REGION.

**AOVE Bürger Sonnen Kraftwerke**



# SOLAR

## AOVE-BSKW in Betrieb

Stand: 31.12.11

	Inbetriebnahme	Leistung in kWp	Jahresertrag in kWh (ca.)	Ertrag in kWh aktuell (bis Stand)	Solarbausteine	Solarbausteinbesitzer
Freihung	Jun. 03	54,1	50.000	437.286	142	52
Edelsfeld	Sep. 03	22,3	21.000	172.976	76	47
Vilseck	Sep. 03	38,6	36.000	297.607	121	26
Gebenbach	Feb. 04	29,7	28.000	231.265	92	33
Schnaittenbach Schule	Jun. 04	38,4	34.000	260.225	133	45
Neukirchen	Sep. 04	29,9	26.000	186.015	118	55
Lintach	Jun+Okt 05	38,3	35.000	235.518	142	35
Schnaittenbach Kindergarten	Jul. 07	26,9	24.000	112.471	85	12
Hirschau Schule	Apr. 09	103,2	95.000	299.470	60	10
Hirschau Kläranlage	Apr. 09	23,1	20.000	71.359	60	10
Poppenricht	Okt.09 + Juni10	23,9	20.000	41.660	50	7
<b>Summen</b>		<b>428,5</b>	<b>389.000</b>	<b>2.345.852</b>	<b>1019</b>	<b>322</b>

<b>bisherige Investitionssumme</b>	<b>1.662.000</b>
------------------------------------	------------------

www.aove-buergersonnenkraftwerk.de

## 2.2.2 Integriertes Klimaschutzkonzept/Umsetzungsbegleitung

Schwerpunkt 2011 war der sehr umfangreiche Förderantrag zur Umsetzungsbegleitung des Klimaschutzkonzeptes. Nach großen zeitlichen Verzögerungen traf der Bewilligungsbescheid Anfang 2012 ein. Seit 1.4.2012 ist Markus Schwaiger als Klimaschutzmanager für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes verantwortlich.

## 2.2.3 AOVE-BioEnergie eG

*Kommunen nutzen gemeinsam regionale Ressourcen*

2011 wurden die ersten Projekte/Beteiligungen in die Wege geleitet:

- Fernwärmenetz Vilseck I (November 2011) in Kooperation mit Biogasanlagenbetreiber Weiß
- Fernwärmenetz Dienhof/Hirschau (Oktober 2011) in Kooperation mit WEK Hirschau
- Fernwärmenetz Freihung/Hämmerleinsmühle in Kooperation mit Biogasanlagenbetreiber Pamler
- Beteiligungen an den Bürgerwindprojekten Edelsfeld und Freudenberg

## 2.2.4 AOVE-BürgerEnergie eG

*Bürger erzeugen in Gemeinschaft erneuerbare Energien*

Die Mindestbeteiligung beträgt 2.000 €, es können max. 25 Geschäftsanteile gezeichnet werden. Die Rendite beträgt 2,5 Prozent, hinzukommt eine erfolgsabhängige Dividende, die von der Generalversammlung beschlossen wird. Es besteht sehr großes Interesse an Beteiligungen (über 100 Mitglieder mit fast 600.000 € Kapitaleinsatz). Wirtschaftliche Projekte werden z. Z. geprüft. Als Vorstandsvorsitzender fungiert Bürgermeister Josef Reindl, Aufsichtsratsvorsitzender ist Bürgermeister Franz Birkl. Nähere Informationen unter [www.ave-buergerenergie.de](http://www.ave-buergerenergie.de)

## 2.4.5 Frauennetzwerk Synergia

Unter dem Motto „Kontakte schließen, Erfahrungen und Ideen austauschen, frische Impulse setzen und miteinander ins Geschäft kommen“ treffen sich die Netzwerkfrauen seit dem Frühjahr 2011 unter ehrenamtlicher Leitung von Monika Hebeisen. Regelmäßige Netzwerktreffen, ein monatlicher Newsletter, Informations- und Kulturveranstaltungen sowie die Reihe „Von erfolgreichen Geschäftsfrauen lernen“ sind Schwerpunkte des Projekts.

## 2.3 Demografische Entwicklung/Soziales

### 2.3.1 „Alt werden zu Hause“



Die stetig steigenden Anfragen nach Beratung und Information sowie der Bedarf nach funktionierenden Unterstützungsnetzwerken beweisen, dass wir mit dem im Jahr 2007 im Rahmen eines Modellprojekts des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gestarteten Projekts „Alt werden zu Hause“ auf dem richtigen Weg sind. Wir schaffen für unsere älteren Bürger Voraussetzungen, die es ihnen ermöglichen, ihre Selbstständigkeit zu erhalten, zu stabilisieren und/oder zu fördern und ermöglichen ihnen dadurch ein Leben in guter Lebensqualität in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld.

Auch zahlreiche überregionale Anfragen zur Projektvorstellung zeigen auf, welchen guten Ruf die Koordinationsstelle sich inzwischen erworben hat. Als unabhängige Beratungsstelle fungiert sie als Mittler zwischen Klienten, deren Angehörigen, Ehrenamtlichen, Fachstellen und sozialen Diensten.

Als wichtige Eckpunkte 2011 sehen wir die Fortführung unseres Teilprojektes „Demenzfreundliche Region Obere Vils-Ehenbach“, unsere Beteiligung bei der Grünen Woche in

Berlin im Stand der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume sowie unsere neuen Angebote „Wohnanpassungsberatung“ und „Taschengeldbörse“.

Eine schwierige Herausforderung ist für uns die ständige Suche nach ehrenamtlichen Alltagsbegleitern zur wohnortnahen Begleitung der Senioren. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit bedanken, ohne die unser Projekt nicht möglich wäre.

Als sehr positiv bewerten wir auch die ständig steigende Anzahl von Kooperationspartnern, die die Zusammenarbeit mit uns suchen. Ohne Kooperationen könnte die so erfolgreiche Durchführung des Projektes nicht erfolgen. Der ausführliche Jahresbericht 2011 steht als Download unter [www.altwerdenzuhause.de](http://www.altwerdenzuhause.de) zur Verfügung.

### 2.3.2 Netzwerk kommunale Seniorenbeauftragte

Die kommunalen Seniorenbeauftragten aus Politik und Verwalten treffen sich regelmäßig zum fachlichem Austausch.

### 2.3.3 Demenzfreundliche Region Obere Vils-Ehenbach

Das Ziel des Projektes „Demenzfreundliche Region Obere Vils-Ehenbach“ der AOVE - gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung - war, das Thema Demenz ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und damit einen Beitrag zur würdigen Versorgung und Integration von Menschen mit dementieller Erkrankung sowie zur Unterstützung der Angehörigen in der Projektregion zu leisten. Durch die Auswahl der Veranstaltungen und der Themen innerhalb des Projektes und die Aktivierung verschiedener Vor-Ort-Kooperationspartner wurde eine möglichst breite Auswahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht. Insgesamt kamen bei allen Veranstaltungen des Projekts ca. 1.800 Personen direkt mit der Thematik Demenz in Kontakt. Das Projekt wurde von Carsten-Armin Jakimowicz betreut.

- AOVE-Demenzwochen
- AOVE-Seniorenaktionstag auf der Burg Dagestein
- Veranstaltungsreihe mit zehn Veranstaltungen
- Schulung für Dienstleistungsbetriebe und Herausgabe der Infobroschüre „Demenzfreundlicher Betrieb“ für den Bereich Handel und Dienstleistung.
- Durchführung von gestalteten Unterrichtsstunden zum Thema Demenz an drei verschiedenen Volksschulen
- Ausbau des Angebots „Niedrigschwellige Angebote“
- Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige von dementiell Erkrankten in Zusammenarbeit mit Kolping
- Erstellung eines digitalen Demenzratgebers

Der ausführliche Abschlussbericht steht als Download unter [www.altwerdenzuhause.de](http://www.altwerdenzuhause.de) zur Verfügung.

### 2.3.4 Nachhaltige Lebensräume für Kinder und Jugendliche gemeinsam schaffen und gestalten

Ziel ist, mit Hilfe eines interkommunalen Jugendpflegers individuell auf die Rahmenbedingungen der kommunalen Jugendarbeit sowie der einzelnen Kommunen einzugehen und zu reagieren.

#### Projekt Landvermesser

Bei diesem Projekt erstellen Kinder bzw. Jugendliche eine „Jugend(land)Karte“ in ihrer Gemeinde mit allen wichtigen Punkten, die sie interessieren (Spiel- und Bolzplätze, Treffpunkte usw.). Dazu werden mit GPS-Geräten Straßen und Plätze der Gemeinde abgelaufen,

erfasst und alle Punkte festgehalten, die den Kindern und Jugendlichen wichtig sind. Später werden diese Daten über einen Computer eingegeben; so entsteht eine Landkarte von und für Kinder und Jugendliche. Durchgeführt wurde das Projekt in den Kommunen Freihung, Gebenbach, Hirschau, Poppenricht und Vilseck.

### **Jugendversammlungen**

Ziel der Treffen war es zum einen, die Wünsche und Interessen der Jugendlichen zu erfahren und zum anderen, ihnen die Beteiligungsform *Jugendparlament* vorzustellen, um ihnen damit die Möglichkeit zu geben, sich aktiv einbringen und mitgestalten zu können. Infoveranstaltungen sowie weitere Begleitung der Maßnahmen wurden in Edelsfeld, Freihung und Hirschau durchgeführt.

### **Ferienprogramm**

Aufgrund der Ergebnisse der Sozialraumanalyse für den Landkreis Amberg-Weilburg wurde auch auf die Aussagen reagiert, dass das Ferienprogramm nur für Kinder Angebote enthalte. Es wurde hier speziell ein Angebot für 12- bis 18-Jährige entwickelt, das sich an Interessenslagen von Jugendlichen orientierte:

- Parkourworkshop in Hirschau
- Improtheater-Workshop in Vilseck
- „Landvermesser“ für Jugendliche (siehe Projektbeschreibung oben)  
Der Unterschied lag darin, dass diese Veranstaltung während der Ferien in jeder der AOVE-Gemeinden und ausschließlich für Jugendliche angeboten wurde. Das Projekt fand mangels Mindestteilnehmer nur in vier von neun Gemeinden statt

### **Taschengeldbörse**

Die AOVE-Taschengeldbörse ist ein gemeinsames Projekt der AOVE-Gemeinden zur Förderung des Kontaktes zwischen den Generationen, um damit Brücken zwischen Jugendlichen und Senioren zu bauen. Sie vermittelt zwischen Jugendlichen, die ihr Taschengeld verbessern wollen, und Senioren (aber auch anderen Interessierten), die sich Hilfe im Haushalt oder Garten wünschen.

### **Workshops/Bildungsmaßnahmen**

In Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung Oberpfalz fand eine Veranstaltung zum *web 2.0* unter dem Motto „Was machen Kinder und Jugendliche im Mitmach-Internet?“ statt. Chancen und Risiken des Internets für Kinder und Jugendliche mit der Thematik Soziale Netzwerke, Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht und Datenschutz im Internet für Jugendliche wurden dabei behandelt.

## **2.4 Ländliche Entwicklung/Siedlung/Städtebau**

### **2.4.1 Interkommunale Gewässerentwicklungsplanung für Gewässer III. Ordnung**

Die interkommunale Gewässerentwicklungsplanung dient als "roter Faden" für die Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen u. a. zur Zielerreichung der Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Das Projekt, gefördert durch das Wasserwirtschaftsamt Weiden, wird fachlich betreut durch das Landschaftsbüro Lösch. Schon während der Konzeptphase werden erste ökologische Umsetzungsmaßnahmen in die Wege geleitet, z. B. in Schnaittenbach der Rückbau der Fensterbachquelle (Förderung Quellenprogramm LfV) in Kooperation mit Vilsallianz und LfV, in Freudenberg die Renaturierung des Hammerbachs in Kombination mit freiwilligem Landtausch.

Vorteile für Kommunen:

- Förderung des Gewässerunterhalt
- Erhöhter Fördersatz beim ökologischen Gewässerausbau

## 2.4.2 Innenentwicklung/Boden- und Flächenmanagement

*Kommunen setzen sich vorausschauend mit den geänderten Rahmenbedingungen hinsichtlich des demografischen Wandels auseinander*

Ziel des Projektes ist die Aufwertung der Ortskerne und Stärkung der innerörtlichen Funktionen (Wirtschaft, Ökologie, Kultur, Arbeit, Wohnen) und die Bewältigung der Leerstände in der Fläche und im Bestand (landwirtschaftliche Gebäude, Privathäuser, Gewerbebetriebe).

Das Projekt umfasst folgende Bausteine:

- Registrierung der Leerstände in Fläche und Bestand (Privat, Landwirtschaft, Gewerbe)
- Aufbau einer Datenbank, angegliedert an das neue Bürger-GIS des Landkreises
- Aufbau [www.ave-gebaeudeboerse.de](http://www.ave-gebaeudeboerse.de)
- Entwicklung eines Handlungsleitfadens
- In-die-Wegeleitung, Begleitung und Umsetzung von Projekten

## 3. Überregionale/regionale Vernetzung

Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Metropolregion Nürnberg (Forum Tourismus)
- Landkreis-Agenda 21
- Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEN) Ensdorf
- Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Regionalentwicklung steht und fällt mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit. Dabei nimmt die Präsenz in Print-, Hörfunk und TV-Medien einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig für uns ist ein guter Mix aus Innen- und Außenmarketing. Im Rahmen unserer finanziellen und personellen Möglichkeiten tun wir das Bestmögliche. Ein herzliches Dankeschön gilt hier unserem ehrenamtlichen „Messteam“.

### 4.1 Berichterstattungen

- 138 Presseartikel in der regionalen Presse (Übersicht in Anlage), zusätzlich von Frühjahr bis Herbst fast täglich Veranstaltungshinweise
- Zahlreiche Berichterstattungen in Ramasuri und OTV, Bayerischem Fernsehen/Rundfunk, Kath. Redaktion in Regensburg

### 4.2 Messeauftritte/Präsentationen/Vorträge

Im Vergleich zu den Vorjahren präsentieren wir uns im Bereich Tourismus auf keinen Messen mehr. Unsere Region wird sowohl vom Landkreis als auch über den Freizeitpark Monte Kaolino mit vermarktet. Überregionale Vorträge/Präsentationen erfolgten hauptsächlich beim Projekt „Alt werden zu Hause“.

- Grüne Woche Berlin im Stand der Deutschen Vernetzungsstelle „Alt werden zu Hause“. Fünf ausgewählte Projekte aus ganz Deutschland durften sich zehn Tage lang präsentieren.
- Zukunftsfähige Gemeinde- und Ortsentwicklung, SDL Plankstetten, Interkommunale Seniorenarbeit
- Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune/Alternativen zum Pflegeheim, Freudenberg
- StMAS, Innovative Seniorenprojekte, Ansbach
- StMAS, Innovative Seniorenprojekte, München

### 4.3 Eigene Flyer

- Osterbrunnen 2011
- AOVE-Seniorenaktionstag 2011
- Wohnanpassungsberatung
- AOVE-Taschengeldbörse

### 4.4 Eigene Internetseiten

- [www.aove.de](http://www.aove.de)
- [www.altwerdenzuhaus.de](http://www.altwerdenzuhaus.de)
- [www.buergersonnenkraftwerk.de](http://www.buergersonnenkraftwerk.de)
- [www.die-goldene-strasse.de](http://www.die-goldene-strasse.de)
- [www.nachhaltig-bauen.de](http://www.nachhaltig-bauen.de)
- [www.osterbrunnen-online.de](http://www.osterbrunnen-online.de)

### 4.5 Regionale/überregionale Werbung/Veröffentlichungen

- Betreuung verschiedener Online-Portale wie [www.bbkultnet.de](http://www.bbkultnet.de), [www.amberg-sulzbacher-land.de](http://www.amberg-sulzbacher-land.de), [www.rce-event.de](http://www.rce-event.de), [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de), [www.festspielsommer.de](http://www.festspielsommer.de), [www.bayerntournatur.de](http://www.bayerntournatur.de), [www.ostbayerntourismus.de](http://www.ostbayerntourismus.de), [www.owz-online.de](http://www.owz-online.de)
- Veranstaltungshinweise im *Magazin* von „Der Neue Tag“ und 2- bis 3-mal wöchentlich auf Kreisseite AZ, Programm der VHS Sulzbach-Rosenberg, OWZ, Monatszeitschriften wie „Expuls“, „Hugo“, „Bergstadtbote“, Mitteilungsblätter der Kommunen
- Ferienprogramme der Kommunen
- Publikationen (teilweise als Download unter [www.aove.de](http://www.aove.de)):
  - *Gemeinsam geht`s besser* (Sonderpublikation der DVS zur Grünen Woche 2011): Vorstellung ausgewählter Projekte aus dem ländlichen Raum.
  - *Gemeinsam stark sein* (27 ausgewählte Projekte aus 394 vorgeschlagenen im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume): 9 Kommunen stellen sich dem Demografischen Wandel
  - *CHANCE! Demographischer Wandel vor Ort* (Sonderpublikation mit bundesweiten Ideen, Konzepten und Beispielen, Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume)
  - *Ländlicher Raum – Agrarsoziale Gesellschaft e.V.* (vierteljährlich erscheinende bundesweite Publikation): Verleihung des Tassilo-Tröscher-Preises 2011

### 4.6 Wettbewerbe/Auszeichnungen

Das Projekt „Alt werden zu Hause“ wurde 2011 mit dem Tassilo-Tröscher-Preis der Agrarsozialen Gesellschaft ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurde dabei der interkommunale Ansatz sowie die breite Vernetzung des Projektes.

## 5. Geschäftsstelle AOVE GmbH

Die Geschäftsstelle der AOVE ist nach zwölf Jahren im Hahnbacher Rathaus in das Gemeinschaftshaus der Marktgemeinde Hahnbach, Herbert-Falk-Straße 2, umgezogen.

Regionalmanagement: Waltraud Lobenhofer

Mitarbeiter/innen: Eva Maier  
Monika Hager (Teilzeit), Koordination „Alt werden zu Hause“  
Michael Tittmann (Teilzeit), Nachhaltige Lebensräume für  
Kinder und Jugendliche schaffen und gestalten